

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q I 3 - j 24 SH

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2024

Herausgegeben am: 28. Oktober 2025

Impressum

Statistische Berichte

Herausgegeben von:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Susanne Brühl

Telefon: 0431 6895 - 9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Vorbemerkungen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen. Als wassergefährdend gelten feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachhaltig negativ zu verändern. Näher bestimmt sind die wassergefährdenden Stoffe in der "Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, die eine Einteilung der Stoffe in drei Wassergefährdungsklassen vorsieht:

Wassergefährdungsklasse 1:
schwach wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 2:
deutlich wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 3:
stark wassergefährdend

Zudem können Stoffe als allgemein wassergefährdend eingestuft werden. Bei Stoffen, die als allgemein wassergefährdend gelten, ist die Eigenschaft der Wassergefährdung vorhanden, es wird jedoch keine Einstufung in eine Wassergefährdungsklasse vorgenommen. Zu diesen Stoffen zählen Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe.

Auf der Grundlage von § 9 des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 16. August 2005 werden jährlich Angaben über Unfälle, die sich beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung ereignen, bei den zuständigen Wasserbehörden erhoben.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern. Unter Beförderung wassergefährdender Stoffe wird demgegenüber der Vorgang der Ortsveränderung der Stoffe einschließlich deren Zwischenlagerung verstanden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1, 2 Umweltstatistikgesetz.

**1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2024
nach Wassergefährdungsklassen und Art der freigesetzten Stoffe**

Wassergefährdungsklassen Freigesetzte Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon		Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³			Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	43	801,1	628,2	172,9	96	62,8	56,0	6,8
Nach Wassergefährdungs- klassen der freigesetzten Stoffe								
Wassergefährdungsklasse 1	3	3,1	0,0	3,0	2	0,2	0,1	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	19	10,5	8,5	2,0	60	12,7	10,3	2,5
Wassergefährdungsklasse 3	9	0,7	0,3	0,3	30	3,8	2,4	1,4
Allgemein wassergefährdend	12	786,9	619,4	167,5	3	46,0	43,0	3,0
Wassergefährdungsklasse unbekannt	–	–	–	–	1	0,2	0,1	0,0
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	29	14,2	8,8	5,4	90	12,8	10,3	2,4
Jauche, Gülle, Silosickersaft sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	9	384,4	231,9	152,5	1	25,0	23,0	2,0
sonstigen Stoffen; einschließlich Gärs substrat und Gärrest	5	402,6	387,5	15,0	5	25,1	22,6	2,4

2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2024 nach freigesetzter Menge und Art der Anlage

Anlage	Unfälle ins- gesamt	Freigesetzte Menge	Und zwar	
			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen
	Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	43	801,1	628,2	172,9
Davon				
Lageranlagen	38	800,7	627,8	172,9
davon				
im gewerblichen Bereich	22	787,8	620,2	167,6
im nicht gewerblichen Bereich	16	12,9	7,6	5,3
Anlagen zum Abfüllen	3	0,3	0,3	0,0
Umschlaganlagen	1	0,1	0,1	0,0
davon				
ohne intermodalen Verkehr	1	0,1	0,1	0,0
des intermodalen Verkehrs	–	–	–	–
HBV - Anlagen	1	0,0	–	0,0
Innerbetriebliche Beförderung	–	–	–	–
davon				
Rohr-/Verbindungsleitung	–	–	–	–
anderes Transportmittel	–	–	–	–

3. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2024 nach freigesetzter Menge und Art des Beförderungsmittels

Beförderungsmittel	Unfälle ins- gesamt	Freigesetzte Menge	Und zwar	
			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen
	Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	96	62,8	56,0	6,8
Davon				
Straßenfahrzeuge	84	62,1	55,4	6,7
Eisenbahnwagen	–	–	–	–
Schiffe	11	0,6	0,4	0,1
Luftfahrzeuge	–	–	–	–
Rohrfernleitungen	1	0,1	0,1	0,0